

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein Schulzeugnis Hindenburgs.

Der Bruder des Feldmarschalls, Bernhard von Hindenburg, hat ein mit viel Freude aufgenommenes Lebensbild seines Bruders erscheinen lassen, das eine Fülle persönlicher Mittheilungen enthält, die in behaglichem Plauderton vorgetragen werden und deshalb geeignet sind, die Volksthümlichkeit des großen Führers noch zu vermehren. Das Buch enthält auch ein Schulzeugnis, das ihm beim Abgang vom Gymnasium ausgestellt wurde. Es lautet:

„Paul Louis Hans von Hindenburg, geboren den 2. October 1847 zu Posen, Sohn des Hauptmanns und Compagniechefs Herrn von Hindenburg hieselbst, evangelischer Konfession, hat die unten genannte Anstalt seit Ostern 1857 besucht und zuletzt ein Jahr in Quinta gefessen. Eine schwere Erkrankung hinderte ihn, während der größeren Hälfte eines Vierteljahres am Unterrichte teilzunehmen; sonst war sein Schulbesuch meist regelmäßig. Sein Fleiß war früher zu loben, ließ aber in letzter Zeit etwas nach. Sein Betragen war, einige Plauderhaftigkeit abgerechnet, gut. Seine Leistungen waren nach der letzten Vierteljahrszensur in der Religion, im Lateinischen, Französischen und in der Geographie hinreichend, und im Deutschen gut; nur im Rechnen wollte es ihm nicht gelingen, den Ansprüchen zu genügen. Danach kann er als im allgemeinen für Quarta reis angesehen werden. — Er verläßt die Anstalt, um auf die